

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

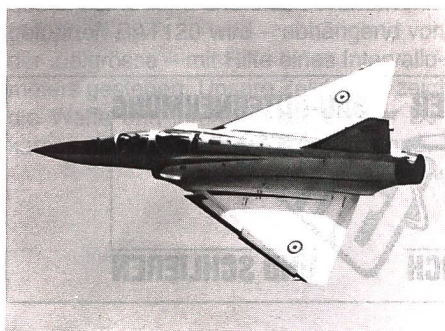
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus der Luft gegriffen



Avions Marcel Dassault konnte bis heute zwei Exportaufträge für sein Mirage-2000-Waffensystem realisieren. Während Indien eine Serie von 150 dieser Mehrzweckkampfflugzeuge beschafft und diese teilweise in Lizenz fertigen will, gaben die ägyptischen Luftstreitkräfte 20 Maschinen aus einer geplanten Serie von 60 Einheiten fest in Auftrag. Im vergangenen Jahr akkumulierten fünf Mirage-2000-Prototypen insgesamt 1376 Testflüge. Dabei verschoss man u. a. 10 Magic und 2 Super 530 Flugkörper und warf zehn 1700 l-Brennstoffzusatzbehälter ab. Der doppel-sitzige Mirage-2000-Prototyp 05 wurde auch für Tragversuche mit der Luft/Boden-Lenk-waffe mit nuklearem Gefechtskopf ASMP verwendet. Der ASMP-Flugkörper wird die für Eindringmissionen optimierte Mirage 2000N bestücken. ka

\*



Italien und Brasilien haben sich im Rahmen einer 2. Vereinbarung über die gemeinsame Fertigung von sieben Prototypen des Erdkampfflugzeugs AMX geeinigt. Zwei Mustermaschinen dieses von Aeritalia/Aermacchi und Embraer ausgelegten Waffensystems sollen in Brasilien gefertigt werden. Während die italienischen Luftstreitkräfte 187 Maschinen dieses Typs beschaffen wollen, plant Brasilien die Indienstellung von 100 Einheiten. Wie unser Bild zeigt, wird eine mögliche Bewaffnungskonfiguration neben vier Luft/Boden-Lenk-waffen des Modells AGM-65 Maverick auch zwei wärmean-steuernde Kurvenkampfenk-waffen des

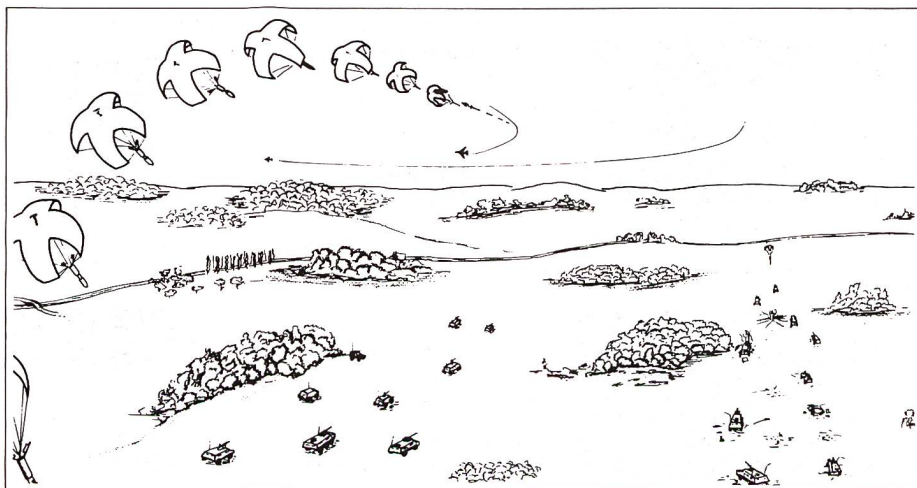
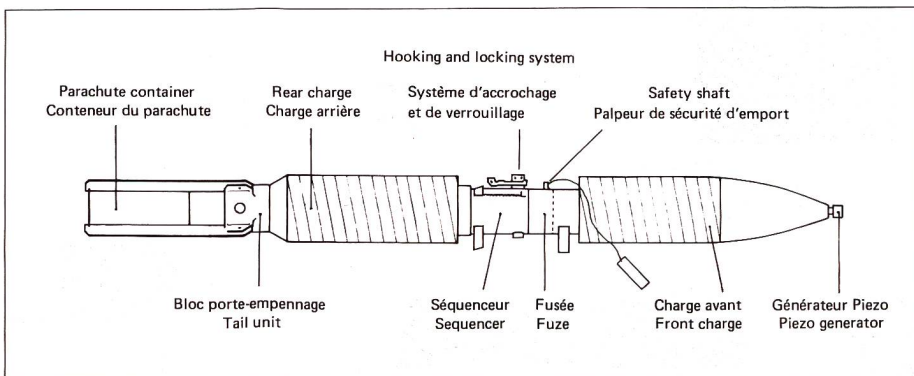
Musters AIM-9L Sidewinder umfassen. In der Zweitrolle soll der AMX mit einem Spezialrüst-satz auch für Aufklärungs-missionen eingesetzt werden können. Der erste Prototyp wird Ende 1983 fliegen und erste Apparate aus der Serienproduktion sollen ab 1987 verfügbar werden. ka

\*

McDonnell-Douglas erhielt von der USAF eine Bestellung über weitere vier Tanker/Transporter des Typs KC-10A Extender. Damit sind nun insgesamt 16 dieser schweren Mehrzweckflugzeuge fest in Auftrag gegeben. Davon wurden im vergangenen Jahr bereits sechs an den Auftraggeber ausgeliefert und weitere sechs Einheiten sollen 1982 folgen. Der zurzeit beim Strategic Air Command im Truppendienst stehende KC-10A ist in der Lage, in der Luft 3539 km vom Heimatstützpunkt entfernt bis zu 90 719 kg Flugpetrol an Verbraucher abgeben zu können. Obwohl



die Fortsetzung der Reihenproduktion der DC-10 zurzeit noch ungewiss ist, dürfte die USAF – trotz Budgetproblemen – weitere KC-10A-Einheiten benötigen und diese vor allem zusammen mit den Verbänden der «Rapid Deployment Force» und den neu aufzustellenden B-1B-Bomberstaffeln einsetzen. ka



Für die Bekämpfung von Flächenzielen wie Artillerie- und Flugabwehrstellungen, Nachschub- und Panzerkolonnen sowie Munitions- und Brennstoffdepots entwickelte die Firma Thomson-Brandt eine kostengünstige, fallverzögerte 120 mm-Bombe. Die den Namen BAT 120 tragende Waffe steht bei den Jaguar-Staffeln der

Armée de l'Air im Truppendienst und wird im Reihenwurf im Geschwindigkeitsbereich zwischen 630 und 1000 km/h aus einer Mindesthöhe von 50 m abgeworfen. Nach dem Ausklinken wird die 36 kg schwere Bombe mit Hilfe eines Bremschirms abgebremst und sinkt danach senkrecht zu Boden, was eine optimale

# Fachfirmen des Baugewerbes

**Krämer**  
 Ihr leistungsfähiges Unternehmen  
 für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten  
 Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13  
 8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

**PFFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG**  
  
**ZÜRICH UND SCHLIEREN**

**DAVUM STAHL**  
 DAVUM STAHL AG  
 Steigerhubelstrasse 94  
 3000 Bern 5  
 Telefon 031 26 13 21

**stamo**  
 STAMO AG  
 Telefon 071 98 18 03  
 Stahlbau + Montagen  
 Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm  
 Stahlbau (Regie und pauschal)  
 Eisenkonstruktionen aller Art  
 Maschinenbau  
 Behälterbau  
 Schweisstechnik  
 Montagegruppen für  
 Industriemontagen  
 Rohrleitungsbau  
 Förderanlagen und  
 Revisionen von Maschinen  
 und Anlagen

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG  
**MURER**  
 ERSTFELD  
 ANDERMATT  
 SEDRUN  
 NATERS  
 PFÄFERS  
 GENEVE

 **JÄGGI** AG  
 OLTEN  
 Hoch- und Tiefbau  
 Zimmerei  
 Schreinerei  
 Fensterfabrikation  
 Telefon 062/21 21 91

**CASTY**  
 Casty & Co AG  
 Bauunternehmung  
 Hoch- und Tiefbau  
 Strassenbau  
 Kran- und Baggerarbeiten  
 Fassadengerüstbau  
 7302 Landquart 081 51 12 59  
 7000 Chur 081 22 13 83

**GEISSBÜHLER**  
 Bauunternehmung  
 Telefon 055 31 19 82  
 Immer einsatzbereit  
 für Sie!  
 Region Zürcher Oberland  
 und Seegebiet  
 Geissbühler AG  
 8630 Rüti ZH

  
**Schaffroth & Späti AG**  
 Asphalt- und Bodenbeläge  
 Postfach  
**8403 Winterthur**  
 Telefon 052 29 71 21  
 Gegründet 1872

  
**Toneatti AG**  
 Rapperswil SG  
 Bilten GL

**DANGEL**  
 Dangel & Co. AG  
 Zürich  
 Hochbau Strassenbau  
 Tiefbau Holzbau  
 Brückenbau Glasbau

**Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel**  
 Tiefbau-Unternehmung  
 Tiefbau Eisenbeton  
 Strassenbeläge Asphaltarbeiten  
 Geleisebau  
 Telefon 032 42 44 22

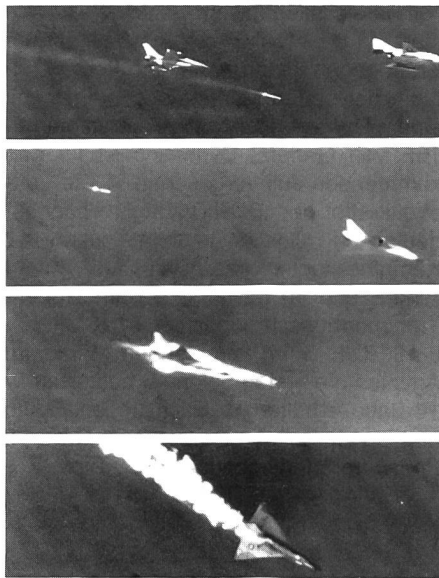
Verteilung der beim Aufschlag entstehenden 800 vorgeformten Splitter zu je 16 g gewährleistet. Die letzteren sind in der Lage, auf eine Entfernung von 20/15 m eine Panzerplatte von 7/12 mm glatt durchschlagen zu können. Die Abwurfsequenz der an 6, 8 und 9fach-Werfern mitgeführten BAT120 wird – abhängig von der Zielgrösse – mit Hilfe eines Intervallometers gesteuert. Unsere Zeichnung zeigt die Waffe und ihren Einsatz bei der Bekämpfung einer mechanisierten Kolonne.

ka

\*



Die USAF beauftragte die Missile Systems Group der Hughes Aircraft Co. mit der Vollentwicklung der radargeführten «Advanced Medium Air-to-Air Missile» (AMRAAM). Der 421 Millionen Dollar Festpreisvertrag enthält auch eine Option für die Fertigung eines ersten Loses von 924 Lenkwaffen dieses AIM-7 Sparrow-Nachfolgemusters. Der nun unterzeichnete Auftrag sieht u. a. die Fertigung von 94 Versuchsflugkörpern vor. Die Indienststellung der AMRAAM bei der USN und USAF ist für 1986 geplant, und die beiden Teilstreitkräfte haben einen Bedarf von insgesamt 20000 dieser mit einem aktiven Radarzielkopf bestückten Jagdrakete angemeldet. Die rund 3,5 m lange AMRAAM misst 17,5 cm im Durchmesser und wiegt 135 kg. Nach dem Start, der in grosser Entfernung von dem zu vernichtenden Objekt erfolgt (50(+)) km) steuert sich AMRAAM selbständig ins Ziel. Dies geschieht in einer 1. Phase durch eine Trägheitslenkanlage und dem im Flugkörper eingebauten Mikroprozessoren aufgrund der vor dem Start vom Feuerleitsystem des Trägerflugzeugs eingegebenen Zielkoordinaten. In der Endanflugphase übernimmt dann der in der Rumpfspitze eingebaute aktive Radarzielkopf die



Einsatzlenkung bis zur Detonation des Gefechtskopfes. Dank diesem Lenkverfahren können praktisch gleichzeitig bis zu sechs Lenkwaffen auf verschiedene Ziele abgefeuert werden. Neben Hughes bewarb sich auch die Firma Raytheon um diesen Auftrag. Unsere Bilderfolge zeigt die Bekämpfung einer QF-102-Zieldrone mit einer ab einem F-16 gestarteten AMRAAM.

ka

\*

Auf dem Schiessgelände Salto di Quirra auf Sardinien führten Contraves und Selenia mit der Unterstützung der italienischen Armee Schiessversuche mit dem Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystem Skyguard/Aspide durch. Dabei wurden drei mit einem Telemetrie-Gefechtskopf bestückte Aspide-Lenkwaffen mit Hilfe des Skyguard-Feuerleitsystems gegen Zieldronen des Typs Chukar I verschossen.



Beim ersten Versuch wurde die auf einer Höhe von 750 m operierende Chukar auf eine Entfernung von 9,2 km abgefangen. Der 2. Schuss wurde nicht gewertet und beim 3. Start erzielte der Aspide-Lenkflugkörper einen Volltreffer gegen den auf einer Höhe von 300 m und einer Entfernung von 7 km fliegenden Zielflugkörper. Eine mobile Version des Aspide/Skyguard-

Waffensystems wurde von den Herstellern Contraves und Selenia der italienischen Armee angeboten.

ka

\*

Das Missile Command der US Army beauftragte Ford Aerospace and Communications Corporation im Rahmen eines 23,3 Millionen US Dollar-Kontraktes mit der Fertigung von 32 Chaparral-Nahbereichsflugabwehr-Lenk-waffensystemen.



Die auf einem Gleiskettenfahrzeug des Typs M-730 montierte Chaparral basiert auf dem wärmeansteuernden Sidewinder Luft/Luft-Lenkflugkörper. Die jetzt von der US Army in Auftrag gegebene MIM-72C Version unterscheidet sich vom Basismodell MIM-72A vor allem durch einen rauchfrei fliegenden Lenkflugkörper, Freund/Feinderkennung, einen Blendschutz auf dem Vierfachwerfer, einen vorfragmentierten Sprengkopf mit Annäherungszünder sowie eine besondere Feuerleitanlage, die einen direkt von vorne geführten Angriff ermöglicht. Ein den Nacht- und Schlechtwettereinsatz ermöglichendes optronisches Zielauffass- und Waffenleitsystem befindet sich zurzeit bei Ford in Entwicklung. Die US Army plant das MIM-72C-Flabwaffensystem noch bis in die späten 90er Jahre im Truppendienst zu belassen.

ka

\*

British Aerospace erhielt den Auftrag zum Bau von zehn Versuchsexemplaren des Fernlenkflugzeugs Stabileye Mk.3. Bereits im Jahre 1974 flog das erste Musterexemplar dieses für Aufklärungs- und Radarbekämpfungsmissionen geeigneten Klein-RPVs. Die Mk.1 Version hatte 8 kg Zuladung, die Mk.2 deren 15 kg. Beide dienten als Luftzieldronen. Die nun für die Reihenfertigung freigegebene Mk.3 kann 25 kg Nutzlast mitführen und ist in einer Glasfaser/Wabenbauweise konstruiert. Weitere technische Daten sind: Spannweite 3,65 m, Länge 2,87 m, Fluggewicht 60 kg, Flugautonomie 2 Stunden, Antrieb 7 PS-Zweitakter, Geschwindigkeit 90–145 km/h und Flughöhe 600 m. Die mit einem Fallschirmsystem bergbare Stabileye kann mehrmals verwendet werden.ka